

## Reaktionen mit und in wasserfreiem Fluorwasserstoff 7.<sup>1</sup> Von Isopropylidenzuckern zu acylierten Pyranosyl- oder Furanosylfluoriden in einem Schritt

Ralf Miethchen,\* Torsten Gabriel, Gundula Kolp

Lehrstuhl für Organische Chemie der Universität Rostock, Buchbinderstraße 9, D-(O)-2500 Rostock 1, Germany

Herrn Prof. Dr. Alois Haas mit besten Wünschen zum 60. Geburtstag gewidmet

### Reactions with and in Anhydrous Hydrogen Fluoride 7.<sup>1</sup> From Isopropylidene Sugars to Acylated Pyranosyl and Furanosyl Fluorides in One Step

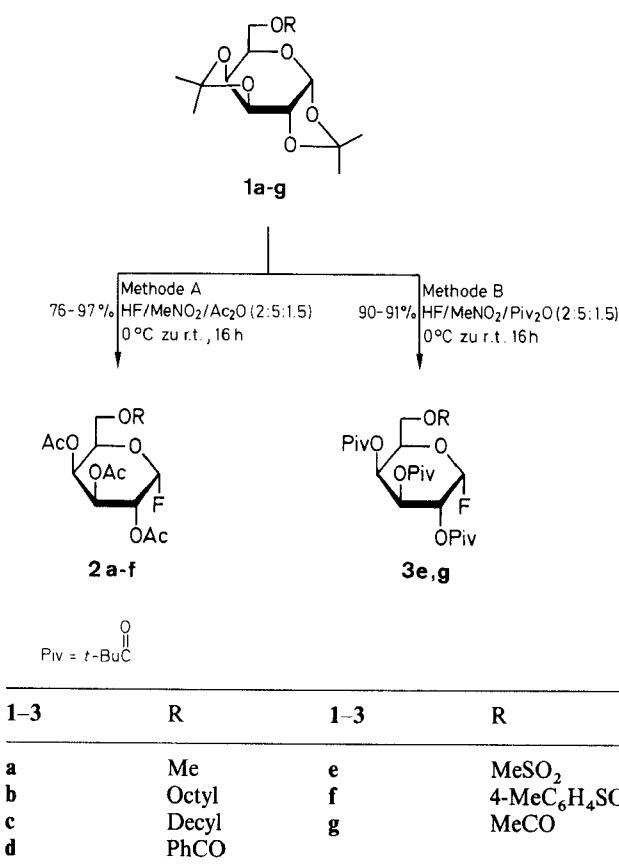
A convenient one-pot transformation of the 6-O-substituted 1,2:3,4-di-O-isopropylidene- $\alpha$ -D-galactopyranoses **1a–g** and the 3-O-substituted 1,2:5,6-di-O-isopropylidene- $\alpha$ -D-glucofuranoses **5a–c** is described to form the corresponding 6-O-substituted 2,3,4-tri-O-acyl- $\alpha$ -D-galactopyranosyl fluorides **2a–f**, **3e**, **3g** and 3-O-substituted 2,5,6-tri-O-acetyl- $\alpha$ / $\beta$ -D-glucofuranosyl fluorides **6a–c**, respectively. This short way of synthesis is possible by use of the new homogeneous reagent/catalyst/solvent combination composed of anhydrous hydrogen fluoride/nitromethane/carboxylic acid anhydride (2:5:1–1.5). A ring contraction or extension is not found; in addition the functional groups are regiostable in 6-position of **2a–f**, **3e**, **3g** and in 3-position of **6a–c**, respectively.

Glycosylfluoride sind potentielle Glycosyl-Donatoren, die mit Hilfe verschiedener Fluorierungsmethoden gut zugänglich sind<sup>2</sup>. Verglichen mit den Glycosylbromiden werden die stabileren Fluoride jedoch bisher für Glycosidierungen nur begrenzt eingesetzt; die Suche nach neuen Katalysatoren und nach verbesserten Methoden wird daher in verschiedenen Arbeitsgruppen fortgesetzt (vgl. Lit.<sup>2</sup> und dort zitierte Literatur).

Bei der Synthese von Glycosylfluoriden mit wasserfreiem Fluorwasserstoff kommen mit zunehmender Reaktionszeit Umlagerungen, Ringtransformationen und Defunktionalisierungen zum Zuge<sup>2,3</sup>; Acetal- und Ketalfunktionen erleiden schnelle Protolyse<sup>4</sup>. Weniger aktive Fluorwasserstoff-haltige Systeme, wie Fluorwasserstoff/Pyridin<sup>5,6</sup>, Triethylamin-trishydrofluorid<sup>7,8</sup> oder Fluorwasserstoff/Nitromethan<sup>1,8,9</sup>, ermöglichen jedoch die direkte Fluorierung von Monosacchariden unter Erhalt säurelabiler Acetalfunktionen in nichtglycosidischen Positionen.

In einer Notiz wiesen wir kürzlich auf ein neues homogenes Dreikomponenten-Fluorierungsreagenz aus wasserfreiem Fluorwasserstoff, Nitromethan und Acetanhydrid hin, das die Überführung von isopropylidengeschützten 6-O-Alkyl-D-galactopyranosen in peracetylierte 6-O-Alkyl-D-galactopyranosylfluoride in einem Syntheseschritt ermöglicht<sup>9</sup>. Wir können nun zeigen, daß mit dieser Methode selektiv und auf kurzem Wege verschiedene gemischt funktionalisierte Pyranosyl- und Furanosylfluoride zugänglich sind. Unter den Reaktionsbedingungen (0–20 °C, 12–20 h) bleiben sowohl Pyranose- als auch Furanosestrukturen erhalten und alle übrigen Schutzgruppen in nichtglycosidischen Positionen regiostabil. Das im Reagenz verwendete Carbonsäureanhydrid ist frei variierbar<sup>10</sup>. Aus den 6-O-substituierten 1,2:3,4-Di-O-isopropylidene- $\alpha$ -D-galactopyranosen **1a–g** bzw. den 3-O-substituierten 1,2:5,6-Di-O-isopropylidene- $\alpha$ -D-glucofuranosen **5a–c** erhält man so die 6-O-substituierten 2,3,4-Tri-O-acetyl- $\alpha$ -D-galactopyranosylfluoride **2a–f** (Schema 1) bzw. 3-O-substituierten 2,5,6-Tri-O-acetyl- $\alpha$ -D-glucofuranosylfluoride **6a–c** (Schema 2) in guten Ausbeuten.

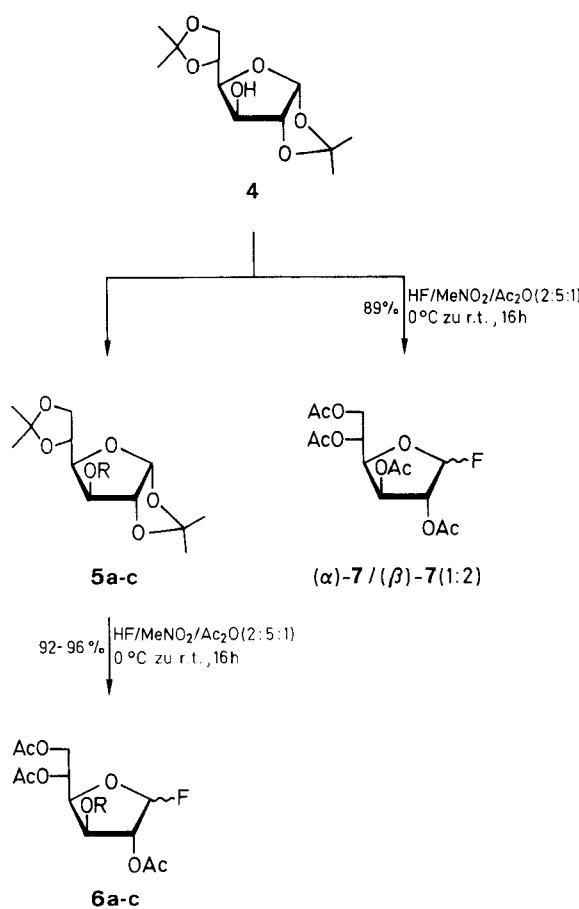
Analog sind aus **1e** und **1g** bei Verwendung von Pivalinsäureanhydrid anstelle von Acetanhydrid die 6-O-Mesyl- bzw. 6-O-Acetyl-2,3,4-tri-O-pivaloyl- $\alpha$ -D-galactopyranosylfluoride **3e** und **3g** in hohen Ausbeuten zugänglich (Schema 1).



Schema 1

Wegen des schwächeren anomeren Effektes bei Furano-<sup>11</sup> fallen **6a–c** im Unterschied zu **2a–f** als  $\alpha$ / $\beta$ -Anomerengemische an. Analog entstehen aus **4** die bereits bekannten<sup>12</sup> 2,3,5,6-Tetra-O-acetyl-D-glucofuranosylfluoride **7** als Anomerengemisch (Schema 2). Es kann davon ausgegangen werden, daß die reaktivere 5,6-O-Isopropylidenschutzgruppe in **4** bzw. **5a–c** vor der 1,2-verbrückten Ketalfunktion gespalten wird<sup>13</sup>; zwischen Acetolyse und Protolyse mit anschließender Acetylierung kann nicht entschieden werden (zu „Acetolysen“ vergleiche auch<sup>14</sup>).

Bei der Aufarbeitung der Reaktionsansätze wird der Fluorwasserstoff zunächst mit Triethylamin in Tetrachlorkohlenstoff<sup>8,9</sup> zu Triethylamin-trishydrofluorid umgesetzt, welches problemlos in Glasgeräten handhabbar ist. Dabei tritt Phasentrennung ein und die Zielprodukte fallen weitgehend frei von Nebenprodukten in der



5, 6	R	$\alpha/\beta$
a	PhCO	1:2.5
b	MeSO <sub>2</sub>	1:2
c	4-MeC <sub>6</sub> H <sub>4</sub> SO <sub>2</sub>	1:1.5

Schema 2

unpolaren Tetrachlorkohlenstoff-Phase an. Eine gesonderte Aufarbeitung der Triethylamin-trishydrofluorid-Phase macht sich entsprechend Tabelle 1 bei den Furanose-Derivaten und den mesylierten D-Galactosen **2e** und **3e** erforderlich, da hier die Verteilungsgleichgewichte ungünstig liegen, wie Vergleiche der Gesamt- und Teilausbeuten für **2a-f**, **3e**, **3g**, **6a-c** sowie **7** in Tabelle 1 erkennen lassen.

Die vorgestellte acylierende Fluorierungsmethode eröffnet die Möglichkeit, neben Diisopropyliden-Zuckern auch Monoisopropyliden-, Alkyliden- oder Benzyliden-pentosen und -hexosen auf kurzem Wege in gemischt funktionalisierte Glycosylfluoride zu überführen, wobei in Abhängigkeit von der Position der Acetal- bzw. Ketalfunktion(en) im Monosaccharid neben Fluorwahlweise ein bis vier Acylreste als Schutzgruppe einge führt werden können<sup>10</sup>.

Die Struktur und Stereochemie der erstmals beschriebenen Glycosylfluoride **2a-f**, **3e**, **3g**, **6a-c** konnte mit Hilfe der <sup>1</sup>H- und <sup>13</sup>C-NMR-Spektren gesichert werden<sup>15-17</sup>; spektroskopische Daten siehe Tabelle 2. Für die D-Galactopyranosylfluoride ergibt sich eine axial-äquatoriale Anordnung von H-1 und H-2 und damit die

Tabelle 1. Synthetisierte  $\alpha$ -D-Galactopyranosylfluoride **2a-f**, **3e**, **3g** und D-Glucofuranosylfluoride **6a-c**, **7**

Substrat	Produkt	Methode	Ausbeute <sup>a</sup> (%)	mp (°C) (solvent)	Summenformel <sup>b</sup> od. Lit. mp (°C)	[ $\alpha$ ] <sub>D</sub> <sup>20c</sup> (c)	R <sub>f</sub> <sup>d</sup>
<b>1a</b>	<b>2a</b>	A	78 (68)	102 (EtOH)	C <sub>13</sub> H <sub>19</sub> FO <sub>8</sub> (322.3)	+108.2 (1.0)	0.47
<b>1b</b>	<b>2b</b>	A	97 (89)	Sirup	C <sub>20</sub> H <sub>33</sub> FO <sub>8</sub> (420.5)	+64.7 (1.4)	0.57
<b>1c</b>	<b>2c</b>	A	96 (93)	Sirup	C <sub>22</sub> H <sub>37</sub> FO <sub>8</sub> (448.5)	+54.4 (1.0)	0.58
<b>1d</b>	<b>2d</b>	A	96 (93)	Sirup	C <sub>19</sub> H <sub>21</sub> FO <sub>9</sub> (412.4)	+54.8 (1.0)	0.59
<b>1e</b>	<b>2e</b>	A	76 (26)	117-118 (EtOH)	C <sub>13</sub> H <sub>19</sub> FO <sub>10</sub> S (386.3)	+95.2 (1.0)	0.32
<b>1f</b>	<b>2f</b>	A	94 (84)	96 (EtOH)	C <sub>19</sub> H <sub>23</sub> FO <sub>10</sub> S (462.4)	+73.4 (1.0)	0.50
<b>1e</b>	<b>3e</b>	B	90	129-130 (EtOH)	C <sub>22</sub> H <sub>37</sub> FO <sub>8</sub> (448.5)	+81.5 (1.0)	0.66
<b>1g</b>	<b>3g</b>	B	91	Sirup	C <sub>23</sub> H <sub>37</sub> FO <sub>9</sub> (476.5)	0.72	
<b>5a</b>	<b>6a</b>	A	95 (73)	Sirup	C <sub>19</sub> H <sub>21</sub> FO <sub>9</sub> (412.4)	+15.5 (1.2)	0.51
<b>5b</b>	<b>6b</b>	A	92 (42)	Sirup	C <sub>13</sub> H <sub>19</sub> FO <sub>10</sub> S (386.3)	+7.6 (1.5)	0.37
<b>5c</b>	<b>6c</b>	A	96 (46)	90	C <sub>19</sub> H <sub>23</sub> FO <sub>10</sub> S (462.4)	+37.5 (1.0)	0.53
<b>4</b>	<b>7</b>	A	89 (51)	Sirup	Sirup <sup>12</sup>	+56.7 (1.0)	0.45

<sup>a</sup> in Klammern anteilige Ausbeuten aus der CCl<sub>4</sub>-Phase.

<sup>b</sup> Zufriedenstellende Mikroanalysen erhalten: C  $\pm$  0.37, H  $\pm$  0.30.

<sup>c</sup> CHCl<sub>3</sub>.

<sup>d</sup> Toluol/EtOAc (3:1).

$\alpha$ -anomere Konfiguration der Produkte aus den niedrigen <sup>3</sup>J<sub>1,2</sub>-Kopplungskonstanten von 2.7–3 Hz sowie den <sup>3</sup>J<sub>2,F</sub>-Werten von 23–24 Hz (Tabelle 2). Die C-1,F-Kopplungskonstanten > 220 Hz beweisen ebenfalls die axiale Anordnung des Fluoratoms (Tabelle 2).

Die Isomerieverhältnisse in den  $\alpha/\beta$ -Anomeren-gemischen der D-Glucofuranosylfluoride **6a-c** und **7** wurden über die Integrale der NMR-Peaks ermittelt. Die Zuordnung der Signale zu den einzelnen Anomeren erfolgte mit Hilfe von <sup>1</sup>H/<sup>1</sup>H-COSY und <sup>1</sup>H/<sup>13</sup>C-COSY Aufnahmen sowie durch Vergleich mit Literaturdaten<sup>17</sup>. Das Fehlen einer (H-1/H-2)-Kopplung und die kleinen <sup>3</sup>J<sub>2,F</sub>-Werte um 4 Hz beweisen eine  $\beta$ -Konfiguration bei D-Glucofuranosylfluoriden, während für die  $\alpha$ -Anomeren Werte von 3.8 bzw. 15–20 Hz charakteristisch sind (Tabelle 2)<sup>17</sup>. Die <sup>13</sup>C-Daten (Tabelle 2) stehen ebenfalls mit der Zuordnung im Einklang<sup>16,17</sup>. Für  $\alpha$ -D-Glucofuranosylfluoride sind  $\delta_{C-1} < 110$  sowie  $J_{C-1,F}$ -Werte von ca. 235 Hz und  $J_{C-2,F} < 20$  Hz charakteristisch ( $\beta$ -Fluoride  $\delta_{C-1} > 110$ ,  $J_{C-1,F} < 230$  Hz,  $J_{C-2,F}$  ca. 35 Hz).

Die eingesetzten Kohlenhydratderivate **1a**<sup>18</sup>, **1b**<sup>19</sup>, **1c**<sup>19</sup>, **1d**<sup>20</sup>, **1e**<sup>21</sup>, **1f**<sup>22</sup>, **1g**<sup>23</sup>, **4**<sup>24</sup>, **5a**<sup>25</sup>, **5b**<sup>21</sup> und **5c**<sup>25</sup> wurden nach Literaturvorschriften hergestellt. Für die dünnenschichtchromatographische Kontrolle der Reinheit der Produkte wurde handelsübliche DC-Alurolle (Kieselgel 60 F<sub>254</sub>, Schichtdicke 0.2 mm) verwendet; Laufmittel Toluol/EtOAc (3:1). Die <sup>1</sup>H- und <sup>13</sup>C-NMR-Spektren wurden mit den Bruker-Spektrometern WM 250 und AMX 600 aufgenommen; weitere Angaben vgl. Tabelle 2.

**Tabelle 2.** NMR-Daten der D-Galactopyranosylfluoride **2a-f**, **3e** sowie der D-Glucofuranosylfluoride **6a-c**

Verbindung	<sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> /TMS) δ, J (Hz)	<sup>13</sup> C-NMR (CDCl <sub>3</sub> /TMS δ, J (Hz)
<b>2a</b>	2.01 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.12 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.16 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 3.35 (s, 3H, CH <sub>3</sub> ), 3.41 (dd, 1H, H-6'), 3.51 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 10.1, H-6), 4.35 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 6.6, J <sub>5,6'</sub> = 5.5, H-5), 5.20 (ddd, 1H, J <sub>2,3</sub> = 10.9, J <sub>2,F</sub> = 23.6, H-2), 5.37 (dd, 1H, J <sub>3,4</sub> = 3.2, H-3), 5.53 (m, 1H, J <sub>4,5</sub> = 1.2, H-4), 5.81 (dd, 1H, J <sub>1,2</sub> = 2.7, J <sub>1,F</sub> = 53.4, H-1)	20.4 (OCOCH <sub>3</sub> ), 20.5 (OCOCH <sub>3</sub> ), 59.3 (CH <sub>3</sub> ), 67.2 (C-3), 67.6 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 23.7, C-2), 68.0 (C-4), 69.8 (d, J <sub>C-5,F</sub> = 3.1, C-5), 70.5 (C-6), 104.4 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 228.0, C-1), 169.9: (OCOCH <sub>3</sub> ), 170.0 (OCOCH <sub>3</sub> ), 170.3 (OCOCH <sub>3</sub> )
<b>2c</b>	0.87 (t, 3H, CH <sub>3</sub> ), 1.26 (m, 14H, CH <sub>2</sub> ), 1.52 (m, 2H, CH <sub>2</sub> -β), 2.00 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.11 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.14 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 3.34 (dd, 1H, H-6'), 3.42 (m, 2H, CH <sub>2</sub> -α), 3.52 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 10.0, H-6), 4.32 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 6.5, J <sub>5,6'</sub> = 6.1, H-5), 5.16 (ddd, 1H, J <sub>2,3</sub> = 11.0, J <sub>2,F</sub> = 23.5, H-2), 5.35 (dd, 1H, J <sub>3,4</sub> = 3.2, H-3), 5.52 (m, 1H, J <sub>4,5</sub> = 1.3, H-4), 5.77 (dd, 1H, J <sub>1,2</sub> = 3.0, J <sub>1,F</sub> = 53.0, H-1)	
<b>2d</b>	1.94 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.05 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.11 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 4.23 (dd, 1H, H-6'), 4.40 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 11.4, H-6), 4.48 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 7.6, J <sub>5,6'</sub> = 6.8, H-5), 5.15 (ddd, 1H, J <sub>2,3</sub> = 10.6, J <sub>2,F</sub> = 23.5, H-2), 5.34 (dd, 1H, H-3), 5.57 (m, 1H, H-4), 5.76 (dd, 1H, J <sub>1,2</sub> = 2.9, J <sub>1,F</sub> = 53.1, H-1), 7.37–7.94 (m, 5H, OCOPH)	20.5 (OCOCH <sub>3</sub> ), 61.5 (C-6), 66.8 (C-3), 67.3 (C-4), 67.3 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 23.8, C-2), 68.8 (d, J <sub>C-5,F</sub> = 3.1, C-5), 104.2 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 228.6, C-1), 128.4, 129.1, 129.7, 133.3 (C <sub>arom</sub> ), 165.8 (C=O, Bz), 169.8, 169.9, 170.2 (C=O, Ac)
<b>2e</b>	1.97 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.08 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.13 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 3.01 (s, 3H, CH <sub>3</sub> ), 4.20 (dd, 1H, H-6'), 4.22 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 10.7, H-6), 4.44 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 6.53, J <sub>5,6'</sub> = 6.11, H-5), 5.14 (ddd, 1H, J <sub>2,3</sub> = 10.9, J <sub>2,F</sub> = 23.7, H-2), 5.32 (dd, 1H, J <sub>3,4</sub> = 3.2, H-3), 5.52 (m, 1H, J <sub>4,5</sub> = 1.2, H-4), 5.78 (dd, 1H, J <sub>1,2</sub> = 2.7, J <sub>1,F</sub> = 53.1, H-1)	20.4, 20.5 (OCOCH <sub>3</sub> ), 37.3 (CH <sub>3</sub> ), 65.5 (C-6), 66.6 (C-3), 67.0 (C-4), 67.1 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 22.4, C-2), 68.7 (d, J <sub>C-5,F</sub> = 3.5, C-5), 104.1 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 229.0, C-1), 169.7, 169.8, 170.1 (C=O)
<b>2f</b>	1.99 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.07 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.10 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.45 (s, 3H, CH <sub>3</sub> ), 4.03 (dd, 1H, H-6'), 4.09 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 10.2, H-6), 4.37 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 6.4, J <sub>5,6'</sub> = 6.3, H-5), 5.12 (ddd, 1H, J <sub>2,3</sub> = 11.7, J <sub>2,F</sub> = 23.6, H-2), 5.30 (dd, 1H, H-3), 5.49 (m, 1H, H-4), 5.74 (dd, 1H, J <sub>1,2</sub> = 2.7, J <sub>1,F</sub> = 53.1, H-1), 7.35–7.76 (m, 4H, Ts)	20.4, 20.5, 20.6 (OCOCH <sub>3</sub> ), 21.7 (CH <sub>3</sub> ), 65.9 (C-6), 66.7 (C-3), 67.0 (C-4), 67.2 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 24.2, C-2), 68.5 (d, J <sub>C-5,F</sub> = 3.5, C-5), 104.1 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 229.3, C-1), 128.0, 130.0, 132.2, 145.3 (C <sub>arom</sub> ), 169.7, 170.1 (C=O)
<b>3e</b>	1.14 (s, 9H, CH <sub>3</sub> , Piv), 1.20 (s, 9H, CH <sub>3</sub> , Piv), 1.28 (s, 9H, CH <sub>3</sub> , Piv), 3.04 (s, 3H, CH <sub>3</sub> ), 4.16 (dd, 1H, H-6'), 4.25 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 10.6, H-6), 4.51 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 6.9, J <sub>5,6'</sub> = 5.9, H-5), 5.19 (ddd, 1H, J <sub>2,3</sub> = 10.8, J <sub>2,F</sub> = 23.6, H-2), 5.45 (dd, 1H, J <sub>3,4</sub> = 3.1, H-3), 5.58 (m, 1H, H-4), 5.81 (dd, 1H, J <sub>1,2</sub> = 2.7, J <sub>1,F</sub> = 53.2, H-1)	27.0, 27.1, 27.2 (CH <sub>3</sub> , Piv), 37.9 (O <sub>2</sub> SCH <sub>3</sub> ), 38.8, 38.9, 39.2 (quat. C, Piv), 65.2 (C-6), 66.8 (C-3), 67.0 (C-4), 67.3 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 24.1, C-2), 69.3 (d, J <sub>C-5,F</sub> = 3.4, C-5), 104.2 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 229.6, C-1), 176.9, 177.1, 177.7 (C=O, Piv)
(α)- <b>6a</b>	1.81 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.10 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.18 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 4.17 (dd, 1H, H-6'), 4.63 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 12.4, H-6), 4.76 (m, 1H, J <sub>4,5</sub> = 9.1, H-4), 5.19 (ddd, 1H, J <sub>2,3</sub> = 3.8, J <sub>2,F</sub> = 15.0, H-2), 5.34 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 2.4, J <sub>5,6'</sub> = 4.5, H-5), 5.87 (dd, 1H, J <sub>3,4</sub> = 5.8, H-3), 6.02 (dd, 1H, J <sub>1,2</sub> = 3.8, J <sub>1,F</sub> = 62.2, H-1), 7.98–8.03 (5H <sub>arom</sub> )	20.3, 20.7, 20.8 (OCOCH <sub>3</sub> ), 62.3, (C-6), 68.2 (C-5), 73.7 (C-3), 75.9 (C-4), 78.2 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 19.2, C-2), 106.8 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 236.8, C-1), 128.4, 128.6, 128.6, 129.9, 129.9 (C <sub>arom</sub> ), 165.2, 169.4 (C=O)
(β)- <b>6a</b>	1.84 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.10 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.18 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 4.27 (dd, 1H, H-6'), 4.68 (d, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 12.5, H-6), 4.83 (ddd, 1H, J <sub>4,5</sub> = 9.7, J <sub>4,F</sub> = 4.8, H-4), 5.32 (d, 1H, J <sub>2,3</sub> = 0, J <sub>2,F</sub> = 4.0, H-2), 5.36 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 2.3, J <sub>5,6'</sub> = 3.8, H-5), 5.76 (d, 1H, J <sub>3,4</sub> = 5.2, H-3), 5.78 (d, 1H, J <sub>1,2</sub> = 0, J <sub>1,F</sub> = 61.2, H-1), 7.44–7.48, 7.58–7.62 (5H <sub>arom</sub> )	20.5, 20.6, 20.8 (OCOCH <sub>3</sub> ), 62.6, (C-6), 68.9 (C-5), 72.5 (C-3), 79.4 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 35.7, C-2), 80.2 (d, J <sub>C-4,F</sub> = 1.9, C-4), 111.7 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 228.7, C-1), 130.0, 133.9, 133.9 (C <sub>arom</sub> ), 164.9 (C=O, Bz), 169.0/169.3/170.5 (C=O, Ac)
(α)- <b>6b</b>	2.09 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.09 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.17 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 3.10 (s, 3H, O <sub>2</sub> SCH <sub>3</sub> ), 4.13 (dd, 1H, H-6'), 4.60 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 12.3, H-6), 4.66 (m, 1H, H-4), 5.26 (ddd, 1H, J <sub>2,3</sub> = 3.5, J <sub>2,F</sub> = 14.6, H-2), 5.30 (dd, 1H, J <sub>3,4</sub> = 5.0, H-3), 5.31 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 2.5, J <sub>5,6'</sub> = 4.7, H-5), 6.00 (dd, 1H, J <sub>1,2</sub> = 3.8, J <sub>1,F</sub> = 61.6, H-1)	20.2, 20.6, 20.7 (OCOCH <sub>3</sub> ), 38.4 (O <sub>2</sub> SCH <sub>3</sub> ), 62.3 (C-6), 67.2 (C-5), 76.2 (C-3), 77.7 (C-4), 78.1 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 19.4, C-2), 106.9 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 235.5, C-1), 169.5, 170.0, 170.6 (C=O)
(β)- <b>6b</b>	2.08 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.11 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.16 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 3.15 (s, 3H, O <sub>2</sub> SCH <sub>3</sub> ), 4.21 (dd, 1H, H-6'), 4.65 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 12.6, H-6), 4.75 (ddd, 1H, J <sub>4,5</sub> = 10.1, J <sub>4,F</sub> = 5.4, H-4), 5.18 (d, 1H, J <sub>3,4</sub> = 5.05, H-3), 5.30 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 2.2, J <sub>5,6'</sub> = 3.8, H-5), 5.39 (d, 1H, J <sub>2,3</sub> = 0, J <sub>2,F</sub> = 3.8, H-2), 5.76 (d, 1H, J <sub>1,2</sub> = 0, J <sub>1,F</sub> = 61.0, H-1)	20.5, 20.8, 20.9 (OCOCH <sub>3</sub> ), 38.5 (O <sub>2</sub> SCH <sub>3</sub> ), 62.5 (C-6), 68.0 (C-5), 76.0 (C-3), 78.8 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 35.6, C-2), 80.1 (d, J <sub>C-4,F</sub> = 2.3, C-4), 111.6 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 229.3, C-1), 169.0, 169.9, 170.6 (C=O)
(α)- <b>6c</b>	2.01 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.09 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.09 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.45 (s, 3H, CH <sub>3</sub> ), 4.13 (dd, 1H, H-6'), 4.59 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 12.4, H-6), 4.66 (m, 1H, H-4), 4.99 (ddd, 1H, J <sub>2,3</sub> = 3.0, J <sub>2,F</sub> = 14.2, H-2), 5.21 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 2.5, J <sub>5,6'</sub> = 4.2, H-5), 5.28 (dd, 1H, J <sub>3,4</sub> = 5.4, H-3), 5.88 (dd, 1H, J <sub>1,2</sub> = 3.8, J <sub>1,F</sub> = 61.8, H-1), 7.36–7.80 (4H <sub>arom</sub> )	20.0, 20.7, 20.9 (OCOCH <sub>3</sub> ), 21.7 (CH <sub>3</sub> ), 62.1 (C-6), 67.6 (C-5), 75.9 (C-3), 77.9 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 19.4, C-2), 79.0 (C-4), 106.6 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 234.7, C-1), 128.1, 130.0, 132.6, 145.8 (C <sub>arom</sub> ), 169.2, 169.6, 170.5 (C=O)
(β)- <b>6c</b>	2.08 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.09 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.10 (s, 3H, OCOCH <sub>3</sub> ), 2.45 (s, 3H, CH <sub>3</sub> ), 4.20 (dd, 1H, H-6'), 4.65 (dd, 1H, J <sub>6,6'</sub> = 12.6, H-6), 4.75 (ddd, 1H, J <sub>4,5</sub> = 10.2, J <sub>4,F</sub> = 5.4, H-4), 5.14 (d, 1H, J <sub>2,3</sub> = 0, J <sub>2,F</sub> = 3.9, H-2), 5.21 (m, 1H, J <sub>5,6</sub> = 2.2, J <sub>5,6'</sub> = 3.4, H-5), 5.22 (d, 1H, J <sub>3,4</sub> = 4.1, H-3), 5.63 (d, 1H, J <sub>1,2</sub> = 0, J <sub>1,F</sub> = 61.3, H-1), 7.36–7.80 (4H <sub>arom</sub> )	20.5, 20.8, 20.9 (OCOCH <sub>3</sub> ), 21.7 (CH <sub>3</sub> ), 63.3 (C-6), 68.3, (C-5), 77.3 (C-3), 78.2 (d, J <sub>C-2,F</sub> = 34.9, C-2), 79.9 (d, J <sub>C-4,F</sub> = 2.0, C-4), 111.4 (d, J <sub>C-1,F</sub> = 229.3, C-1), 128.0, 130.0, 132.8, 145.7 (C <sub>arom</sub> ), 168.6, 169.5, 170.5 (C=O)

**6-O-Substituierte 2,3,4-Tri-O-acyl- $\alpha$ -D-galactopyranosylfluoride 2a-f und 3e, 3g sowie 3-O-substituierte 2,5,6-Tri-O-acyl- $\alpha$ / $\beta$ -D-glucofuranosylfluoride 6a-c und 7; allgemeine Arbeitsvorschriften:** Methode A (für 6-O-substituierte 2,3,4-Tri-O-acetyl- $\alpha$ -D-galactopyranosylfluoride 2a-f und 3-O-substituierte 2,5,6-Tri-O-acetyl- $\alpha$ / $\beta$ -D-glucofuranosylfluoride 6a-c, 7): In eine trockene, verschließbare Teflon- oder Polyethylenflasche gibt man eine Lösung der 6-O-substituierten 1,2:3,4-Di-O-isopropyliden- $\alpha$ -D-galactopyranosen 1a-f (4 mmol) oder der 3-O-substituierten 1,2:5,6-Di-O-isopropyliden- $\alpha$ -D-glucofuranosen 4 bzw. 5a-c (4 mmol) in MeNO<sub>2</sub> (10 mL)/Ac<sub>2</sub>O (2 mL, 21.5 mmol) und kühl auf 0°C ab. Danach wird wasserfreier HF (4 mL, 0.2 mol) hinzugegeben und das verschlossene Reaktionsgefäß über Nacht (12–16 h) stehengelassen (langsame Erwärmung auf r.t.). Anschließend wird die Reaktionsmischung unter Rühren in eine Lösung aus Et<sub>3</sub>N (9.2 mL, 67 mmol) in CCl<sub>4</sub> (100 mL) gegossen, wobei sich ein Zweiphasensystem aus CCl<sub>4</sub> und Et<sub>3</sub>N·3HF ausbildet. Da letzteres Glasgefäß nicht angreift, ist lediglich darauf zu achten, daß die Reaktionslösung nicht während des Quenchens mit Glas kontaktiert. Die abgetrennte CCl<sub>4</sub>-Phase wird mit ges. aq. NaHCO<sub>3</sub> (15 mL) und H<sub>2</sub>O neutral gewaschen, getrocknet und schließlich im Vakuum eingeengt. Die sirupösen Rückstände enthalten kaum Nebenprodukte.

Weiteres Produkt kann aus der Et<sub>3</sub>N·3HF-Phase gewonnen werden. Dazu wird diese Phase in CHCl<sub>3</sub> (50 mL) oder CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub> (50 mL) aufgenommen und anschließend mit H<sub>2</sub>O (2 × 50 mL) und einer wäßrigen NaHCO<sub>3</sub>-Lösung neutral gewaschen. Nach dem Trocknen und Einengen der organischen Phase verbleibt wie oben ein sirupöser Rückstand nahezu gleicher Zusammensetzung. Eine getrennte Aufarbeitung der organischen Phasen ist wegen der Rückgewinnung der organischen Lösungsmittel zweckmäßig. Die Zielprodukte 2a-f, 6a-c bzw. 7 wurden umkristallisiert (vgl. Tabelle 1) oder über Kieselgel gereinigt.

Methode B [für 6-O-Mesyl- (3e) bzw. 6-O-Acetyl-2,3,4-tri-O-pivaloyl- $\alpha$ -D-galactopyranosylfluorid (3g)]: In eine trockene, verschließbare Teflon- oder Polyethylenflasche gibt man eine Lösung von 6-O-Mesyl-1,2:3,4-di-O-isopropyliden- $\alpha$ -D-galactopyranose (1e<sup>21</sup>; 1.35 g, 4 mmol) oder 6-O-Acetyl-1,2:3,4-di-O-isopropyliden- $\alpha$ -D-galactopyranose (1g<sup>23</sup>; 1.21 g, 4 mmol) in MeNO<sub>2</sub> (10 mL)/Pivalinsäureanhydrid (3 mL, 14.8 mmol) und kühl auf 0°C ab. Anschließend wird wasserfreier HF (4 mL, 0.2 mol) hinzugefügt und das verschlossene Reaktionsgefäß unter langsamem Erwärmen auf r.t. 16 h stehengelassen. Danach wird wie unter Methode A beschrieben aufgearbeitet. 3e bzw. 3g fallen als leicht gelbliche Sirupe an, die dünnenschichtchromatographisch nur sehr geringe Anteile an Nebenprodukten aufweisen; analytische Daten siehe Tabellen.

Unser Dank gilt den Herren Prof. Dr. M. Haake (Universität Marburg), Dr. H.J. Frohn (Universität Duisburg) und Prof. Dr. H. Kessler (TU München) für die freundliche Unterstützung bei der Anfertigung von NMR-Spektren und der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die großzügige Bereitstellung von Fördermitteln.

- (1) 6. Mitteilung: Miethchen, R.; Peters, D.; Pedersen, C. *J. Fluorine Chem.* 1991, im Druck.
- (2) Micheel, F.; Klemer, A. *Adv. Carbohydr. Chem.* 1961, 16, 85.
- (3) Paulsen, H.; Behre, H.; Herold, C.-P. *Topics in Current Chemistry*, Vol. 14, Springer-Verlag, Berlin, 1970, 471.
- (4) Defaye, J.; Gadelle, A.; Pedersen, C. *Carbohydr. Res.* 1988, 14, 323.
- (5) Hayashi, M.; Hashimoto, S.; Noyori, R. *Chem. Lett.* 1984, 1747.
- (6) Szarek, W.A.; Gryniewicz, G.; Doboszewski, B.; Hay, G.W. *Chem. Lett.* 1984, 1751.
- (7) Picq, D.; Anker, D. *J. Carbohydr. Chem.* 1985, 4, 113.
- (8) Miethchen, R.; Kolp, G.; Peters, D.; Holz, J. *Z. Chem.* 1990, 30, 56.
- (9) Miethchen, R.; Gabriel, T.; Peters, D.; Holz, J.; Michalik, M. *Carbohydr. Res.* 1991, 214, 331.
- (10) Kolp, G. *Dissertation*, Universität Rostock, 1991.
- (11) Miethchen, R.; Gabriel, T.; Firl, H. unveröffentl. Ergebnisse.
- (12) Schleifer, L.; Senderowitz, H.; Aped, P.; Tartakovsky, E.; Fuchs, B. *Carbohydr. Res.* 1990, 206, 21.
- (13) Bock, K.; Pedersen, C. *Acta Chem. Scand.* 1972, 26, 2360.
- (14) De Belder, A.N. *Adv. Carbohydr. Chem.* 1965, 20, 252.
- (15) Thiem, J.; Meyer, B. *Chem. Ber.* 1980, 113, 3067.
- (16) Vogel, C.; Boye, H.; Kristen, H. *J. Prakt. Chem.* 1990, 332, 28.
- (17) Breitmaier, E.; Voelter, W. *<sup>13</sup>C-NMR-Spectroscopy*, Verlag Chemie, Weinheim, 1974.
- (18) Bock, K.; Pedersen, C. *Adv. Carbohydr. Chem. Biochem.* 1983, 41, 27.
- (19) Csuk, R.; Glänzer, B.I. *Adv. Carbohydr. Chem. Biochem.* 1988, 46, 73.
- (20) Freudenberg, K.; Hixon, R.M. *Ber. Dtsch. Chem. Res.* 1923, 56, 2119.
- (21) Cabaret, D.; Kazandjan, R.; Wakselman, M. *Carbohydr. Res.* 1986, 149, 464.
- (22) Binkley, R.W.; Meinzer, J.L. *J. Carbohydr. Nucleosides, Nucleotides* 1975, 2 (6), 465.
- (23) Helferich, B.; Dressler, H.; Griebel, R. *J. Prakt. Chem.* 1939, 153, 285.
- (24) Raymond, A.L.; Schroeder, E.F. *J. Am. Chem. Soc.* 1948, 70, 2785.
- (25) Ohle, H.; Berend, G. *Ber. Dtsch. Chem. Ges.* 1925, 58, 2585.
- (26) Glen, N.L.; Myers, G.S.; Grant, G.A. *J. Chem. Soc. London* 1951, 2568.
- (27) Muskat, I.E. *J. Am. Chem. Soc.* 1934, 56, 2449.

Received: 29 March 1991; revised: 3 May 1991